

Die Gemeindeverwaltung von Moos

Bis zum Jahr 1928 war das heutige Gemeindegebiet auf die Gemeinden Platt, Rabenstein und Moos aufgeteilt. 1928 kam es zum Zusammenschluss der drei Gemeinden und die heutige Gemeinde Moos in Passeier wurde gegründet. Die damaligen Gemeindegemeinschaften von Platt und Rabenstein übersiedelten endgültig nach Moos.

Es gab später noch Abtrennungsgelüste, welche jedoch abgewendet werden konnten. So stellten mit Schreiben vom 4. Februar 1951 sechs Bürger der Fraktionen Platt, Pfelders-Hütt und Ulfas, bekräftigt durch die Unterschrift von verschiedenen Steuerzahlern, einen Antrag um Abtrennung von der Gemeinde Moos um die Gemeinde Platt in den alten Grenzen wiederzuerrichten. Gründe dieses Antrages waren die große Entfernung vom Hauptort, die bevorstehende Modernisierung der „gaststättlichen Ausrichtung“ und die Vernachlässigung der Infrastrukturen in diesen Fraktionen.

Diesem Antrag wurde entgegengehalten, dass auch zu anderen Fraktionen größere Entfernungen zum Hauptort und zudem eine Gemeinde Platt finanziell nicht überlebensfähig wäre. So wurde der Antrag mit Beschluss des Gemeindegemeinschaftsausschusses Nr. 32 vom 20. April 1951 abgelehnt, mit der Begründung, „dass die jetzige Gemeinde von Moos eine ausgesprochene eingeschränkte Bilanz hat und nur mit eiserster Not den öffentlichen Erfordernissen zu entsprechen vermag“. Der Landesauschuss wurde daraufhin ersucht, diesen Beschluss so zu genehmigen.

Heute ist die Gemeinde Moos in der Lage den institutionellen Aufgaben der Gemeinde nachzukommen, vor allem durch den Erhalt von ordentlichen- und Investitionsbeiträgen der Autonomen Provinz Bozen, festgesetzt mit Vereinbarung zur Gemeindefinanzierung.

Wichtig für das Funktionieren der Gemeindeverwaltung von Moos sind die Einnahmen aus dem Stromsektor, durch welche in Zukunft die steigenden sozialen und sanitären Bedürfnisse der Gemeindebürger befriedigt werden können.